

»JUGEND trifft POLITIK«

Ein gemeinsames Projekt der Aktion Zivilcourage e. V. und den Jugendorganisationen der demokratischen Parteien für Schulen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge



AKTION
zivil
COURAGE

Gemeinsam aktiv
für **Demokratie!**

Zum MITMACHEN und WEITERTRAGEN: www.aktion-zivilcourage.de

Das Projekt entstand in Kooperation mit:



Einführung - „JUGEND TRIFFT POLITIK“

Aus dem gemeinsamen Anliegen, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben sich politisch Gehör zu verschaffen und das Verständnis der Wichtigkeit aktiver Beteiligung an Wahlen zu fördern, entstand das Projekt eines jugendpolitischen Forums. Wir möchten den Schüler/innen politische Prozesse vorrangig anhand regionaler Entscheidungen und auf Grundlage des kommunalpolitischen Geschehens näher bringen, greifbar und konkret machen.

Gemeinsam mit den Vertreter/innen der Jugendorganisationen der demokratischen Parteien ist es uns ein zentrales Anliegen Interesse zu wecken, für die Teilhabe an demokratischen Prozessen zu ermutigen und mögliche Formen des Engagements aufzeigen.

Seit Ende des Jahres 2010 und im Anschluss an das vergangene Superwahljahr mit der Kampagne "Jugend wählt 2009" entstand aus der Kooperation der Aktion Zivilcourage e. V. und den Jugendorganisationen der demokratischen Parteien im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eine Plattform des gegenseitigen Kennenlernens, um das Verständnis für demokratische Instrumentarien zur gesellschaftlichen Mitbestimmung zu fördern.

In einer ersten Veranstaltung am 25.11.2010 – ein Diskussionsforum für über 60 Schüler/innen der Mittelschule Carl Friedrich Gauß Pirna-Sonnenstein – hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit sich mit politische Akteuren, Strukturen und Partizipationsmöglichkeiten näher auseinanderzusetzen. Zentrale Themen waren die Schulsanierung der Gauß-Mittelschule, die Griechenland-Krise, die Stärkung von Demokratie sowie die Frage nach Angeboten für junge Menschen im ländlichen Raum.

Sowohl in Wahl- als auch und besonders in Nicht-Wahlzeiten ist es wichtig, vor allem jungen Menschen Räume und Strukturen der demokratischen Mitbestimmung aufzuzeigen und für eine Beteiligung zu motivieren sowie Jugendliche mit politischen Entscheidungsträgern in Kontakt und ins Gespräch zu bringen, um einen intensiveren und aktiveren Zugang zu politischen Themen zu schaffen.

Daher wollen wir Ihnen das Projekt mit seiner Methodik im Folgenden vorstellen, sodass Sie diese bei Bedarf in Ihren Unterricht einbringen können.

Die Vertreter/innen der demokratischen Jugendorganisationen stehen den Schulen in der Umsetzung zur Verfügung. Gleichzeitig wird jede Projektphase durch die Aktion Zivilcourage e. V. inhaltlich und methodisch begleitet sowie technisch unterstützt.

INHALT

1 Methodik	4
1.1 Einstieg in das Thema	4
1.2. Podiumsdiskussion.....	5
1.3 Fish-Bowl	6
1.4 Speed-Dating	7
1.5 Gruppen-Puzzle	8
1.6 Auswertungsrunde	9
2 Weiterführende Angebote	10
3 Anmeldeformular	11
4 Kontakt und Ansprechpartner	12
5 Vertreter/innen der demokratischen Jugendorganisationen	13

Aktion Zivilcourage e.V.

Postanschrift:
Postfach 100228 | 01782 Pirna

Geschäftsstelle:
Lange Straße 43 | 01796 Pirna

Fon: +49 (0) 35 01/ 46 08 80
Fax: +49 (0) 35 01/ 46 08 81

Mail: t.waurig@aktion-zivilcourage.de
Web: www.aktion-zivilcourage.de

1

>> EINSTIEG IN DAS THEMA

Visitenkarte: neues Umfeld, neues Thema – da kommen gleich zwei Unbekannte ins Spiel, die verunsichern können, vor allem, wenn jeder Einzelne vor allen anderen etwas zu sich und zu einem Thema sagen soll. Diese Methode hilft, Unsicherheiten abzubauen, locker miteinander ins Gespräch zu kommen oder in ein Thema einzusteigen.

Jeder braucht ein DIN A 3 Blatt, das in vier gleich große Rechtecke aufgeteilt wird. In jedem Rechteck ist ein Satzanfang vorgegeben, der als Impuls dient. Auf diese Satzanfänge wird sich gemeinsam geeinigt oder diese werden von Lehrer/in oder dem Teamer / der Teamer/in vorgegeben. Der Impuls wird von den Schüler/innen vervollständigt.

Nachdem jeder seine „Visitenkarte“ ausgefüllt hat, können die verschiedenen Erwartungen und Meinungen in Vorbereitung auf die eigentliche Diskussionsrunde gesammelt und besprochen werden, um gemeinsame Themenschwerpunkte zu erarbeiten. Alternativ stellen 5 Schüler/innen ihre Thesen als Input zu Beginn der jeweils gewählten Methode vor.

Ergänzend ist es möglich, in einer einführenden Diskussionsrunde über demokratische Prinzipien zu sprechen, um gemeinsam mit den Schüler/innen in einem Austausch Grundlagen, Vor- und Nachteile und Alternativen zu erörtern.

Politiker/innen sind ...	
	Demokratie heißt für mich ...
Parteien haben die Aufgabe ...	
	Von Politik erwarte ich mir ...



- Auseinandersetzung mit den Begriffen Politik(er), Demokratie und Parteien
- Reflexion der daran geknüpften Vorstellungen und Erwartungen



A3-Blatt für jeden Schüler / jede Schülerin, Tafel oder Flipchart
(bereitgestellt von der Aktion Zivilcourage)



45 Minuten



- Geeignet für große Teilnehmerzahlen, z. B. auch mehrere Klassen
- Umsetzung selbstständig oder mit Unterstützung der Aktion Zivilcourage

>> PODIUMSDISKUSSION

Personen mit verschiedenen inhaltlichen Positionen diskutieren ein/oder mehrere verschiedene Themen und stellen sich den Fragen der Jugendlichen aus dem Publikum.

Die Moderation begrüßt die Gäste und die Schüler/innen und leitet die Podiumsdiskussion kurz ein, umreißt noch einmal das Thema und erklärt die Vorgehensweise bei der Podiumsdiskussion. Die Vertreter der demokratischen Jugendorganisationen stellen sich daraufhin vor und bekommen die Gelegenheit, ihre Positionen und Anliegen in ca. zwei Minuten zu erläutern.

Danach stellt die Moderation eine Eröffnungsfrage an die Gäste, um das Eis zu brechen. Jeder Podiumsgast erhält kurz die Möglichkeit seinen Standpunkt zu erläutern.



Anschließend werden die Schüler/innen ebenfalls in die Diskussion einbezogen und stellen Fragen an die Gäste auf dem Podium. Die Moderation hat die Aufgabe, die Diskussion lebendig zu gestalten, sie durch gezielte Fragen auf den Punkt zu bringen, die "Vielredner" zu bremsen und die "Leiseren" zu unterstützen. In jedem Fall muss sie darauf achten, dass die Diskussion fair bleibt und die Fragen der Jugendlichen beantwortet werden.

Zum Abschluss bekommt jeder Gast noch einmal das Wort, um ein Abschlusstatement zu geben, ggf. wird ein vorgegebener Satz ergänzt.

Die Moderation fasst daraufhin die wichtigsten Punkte der Diskussion noch einmal zusammen, zeigt kurz auf, welche Bedeutung sie für die Anliegen der Jugendlichen haben, wie weitergearbeitet werden könnte und beendet danach offiziell die Veranstaltung. Nach der Veranstaltung können sich für Interessierte eine Diskussionsrunde im kleinen Kreis oder Einzelgespräche anschließen.



- Überblicksmäßiger Einblick in Ziele, Aufgaben, Betätigungsfelder der Jugendorgas
- Kennenlernen politischer Themenfelder und unterschiedlicher Standpunkte



Stühle und Moderator/in, ggf. Technik wie Mikrofon und Lautsprecher
(bereitgestellt von der Aktion Zivilcourage)



90 Minuten

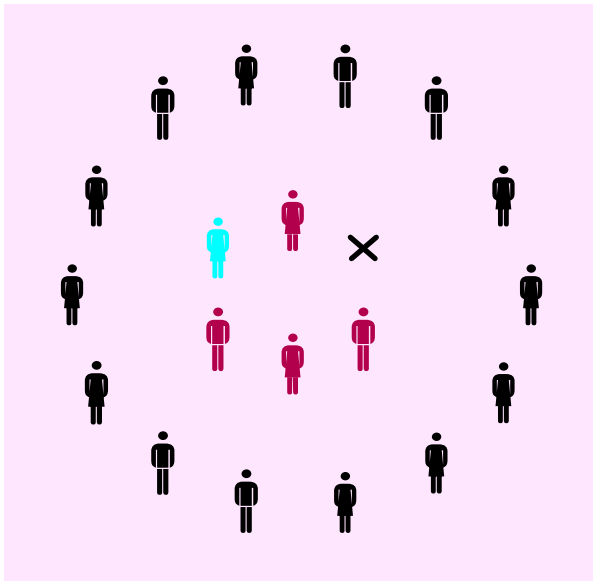


- Geeignet für große Teilnehmerzahlen, z. B. auch mehrere Klassen
- Klassenstufe 8 bis 10 bzw. 12

>> FISH-BOWL

Das „Fish-Bowl“ (frei übersetzt: Aquarium) ist ein Verfahren zum lebendigen Austausch und zur Diskussion vielfältiger Meinungen unter Einbeziehung möglichst vieler Schüler/innen.

Die Vertreter der demokratischen Parteien nehmen in einem inneren Sitzkreis in der Mitte des Raumes Platz. Ein Stuhl für die Moderation und ein zusätzlicher freier Stuhl werden in den Innenkreis gestellt. Die Schüler/innen bilden einen oder bei Bedarf auch mehrere äußere Sitzkreise drumherum.



Ein Schüler / eine Schülerin nimmt auf dem freien Stuhl in der Mitte Platz und beginnt mit einer Aussage von ihrer Visitenkarte, die zuvor erarbeitet wurde (siehe 1. „Einstieg in das Thema“). Die Gäste bekommen daraufhin die Möglichkeit zu erwidern bzw. ihre Positionen zu ergänzen. Nach Abschluss der Runde verlässt der Schüler wieder den Stuhl in Richtung Außenkreis und bietet den anderen Beteiligten die Möglichkeit sich zu äußern.

Der Zuhörerkreis ist nun aufgefordert den Äußerungen eines Redners / einer Rednerin etwas zu ergänzen, eine Nachfrage zu stellen, eine widersprüchliche Ansicht vorzutragen oder ein neues Themenfeld zu eröffnen, indem er / sie auf dem wieder freien Stuhl in der Mitte Platz nimmt.

Durch den ständigen Wechsel entsteht ein lebendiger Austausch. Im logischen Ablauf der Methode werden nach und nach eine möglichst große Anzahl an Schüler/innen in den Diskussionsprozess eingebunden und haben gleichzeitig die Möglichkeit sich zu äußern. Ggf. kann auch ein Rotationsprinzip festgelegt werden, so dass keine Lücken entstehen.



- Lebendige Atmosphäre mit d. Möglichkeit immer neue Standpunkte einzubringen
- Austausch über eine Vielzahl an Themen



Stühle und Moderator/in (bereitgestellt von der Aktion Zivilcourage)



90 Minuten



- Geeignet für große Teilnehmerzahlen, ggf. auch mehrere Klassen
- Klassenstufe 9 bis 10 bzw. 12

>> SPEED-DATING

*Diskussionsformat: Überzeugend argumentieren in sehr kurzer Zeit.
Aktivierender Umgang mit dem Thema: Jede/r kommt zu Wort.*

Die Vertreterinnen und Vertreter der demokratischen Jugendorganisation werden in jeweils 3 Minuten mit z.B. vorher ausgearbeiteten Fragen der jeweiligen Schüler/innen in einem „Speed-Dating“ konfrontiert.

Jedem/r Vertreter/in sitzen zwei Schüler/innen gegenüber. Der Politiker / die Politikerin ist gezwungen in sehr kurzer Zeit seine / ihre Argumente vorzubringen bzw. ein Themenfeld kurz und prägnant zu erläutern.

Nach Ablauf der 180 Sekunden - Wechsel: jedes Schülerpaar rückt weiter zum nächsten Gegenüber - die Debatte startet von Neuem. Es werden möglichst die gleichen Fragestellungen verwendet, um die verschiedenen Aussagen am Ende miteinander vergleichen zu können. In einer zweiten Runde können Nachfragen gestellt werden oder auch neue Themengebiete eröffnet werden. Eine dritte Durchführungsrunde kann alternativ auch ergänzt werden.

An- und abschließend werden die Ergebnisse der Diskussionsprozesse von einzelnen Schüler/inne kurz zusammengefasst und danach in der Klasse - gemeinsam mit den Jugendorganisationen - besprochen und diskutiert. Es schließt sich eine offene Diskussion an, um offene Fragen und Themen zu klären.



- direkter Austausch zwischen Jugend und Politik
- Vergleich / Auseinandersetzung mit verschiedenen politischen Meinungsbilder



Stühle und Tische



90 Minuten



- Geeignet für kleine Teilnehmerzahlen, bis max. 20 Schüler/innen
- Klassenstufe 10 bis 12

>> GRUPPEN-PUZZLE



In Vorbereitung auf die eigentliche Durchführung werden 5 Oberthemen erarbeitet, die das Interesse der Schüler/innen widerspiegeln. Die gesetzten Themen (z. B. Schule/Bildung, Demokratie, Politik allg., Wahlen, Jugend ...) können bereits im Vorfeld angesprochen und aufbauend auf dem bereits vorhandenen Wissen andiskutiert werden.

Gemeinsam mit den Vertreter/innen der Jugendorganisationen werden Gruppen gebildet, die sich mit den Themen aus der Vorbereitung befassen. Auf dem Boden liegt jeweils eine These, um das Thema kurz zusammenzufassen und in Erinnerung zu behalten.

Exkurs: Aussagen über politische Sachverhalte werden oft verkürzt und pointiert zugespitzt. z.B. in Thesenform („Wir sind das Volk!“). Meinungen werden so auf den Punkt gebracht. Sie können als reduzierte Darstellung von Standpunkten dienen, aber auch als Auslöser für tiefer gehende sachliche Argumentationen.

Nach einer im Vorfeld festgelegten Zeiteinheit können die Themengruppen gewechselt werden. Voraussetzung ist, dass alle Gruppen wieder mit der gleichen Anzahl an Teilnehmer/innen besetzt sind.

Anschließend werden die Ergebnisse der Diskussionsprozesse kurz zusammengefasst und danach in der Klasse besprochen, um offene Fragen zu klären.



- konkrete Beschäftigung mit thematischen/inhaltlichen Schwerpunkten
- gezielte Anwendung der Prinzipien und Regeln einer Diskussion



Stühle, Moderatoren und A3-Blätter mit Oberthemen
(bereitgestellt von der Aktion Zivilcourage)



90 Minuten



- Geeignet für mittelgroße Teilnehmerzahlen, bis max. 35 Schüler/innen
- Klassenstufe 10 bis 12

>> NACHBEREITUNG

Schüler/innen möchten guten Unterricht bekommen, Lehrer/innen möchten guten Unterricht halten. Deshalb haben alle ein Interesse daran, den Unterricht besser zu machen. Dazu ist es notwendig, dass alle Beteiligten darüber nachdenken, wie erfolgreich der Unterricht, der stattgefunden hat, gewesen ist.

Ähnlich dem Vorgehen zum „Einstieg in das Thema“ braucht jede/r Schüler/in ein DIN-A3 Blatt, das in vier gleich große Rechtecke aufgeteilt wird. In jedem Rechteck ist ein Satzanfang vorgegeben, der als Impuls dient. Auf diese Satzanfänge wird sich gemeinsam geeinigt oder diese werden von Lehrer/in oder dem Teamer / der Teamer/in vorgegeben. Der Impuls wird von den Schüler/innen vervollständigt.

Nachdem jeder das Projekt für sich persönlich und selbstständig reflektiert hat, können Meinungen zu den einzelnen Felder an der

Tafel, einer Pinnwand oder einem Flipchart gesammelt und thematisch geordnet werden.

So wird ermöglicht offene Fragen und Probleme zu erkennen, Lösungsoptionen zu entwickeln und zugleich weitere aufbauende Möglichkeiten / Projekte zu besprechen und zu planen. Um gemeinsam mit den Schüler/innen weiterführende Angebote zu besprechen und diese auch zu nutzen erhalten Sie auf der nächsten Seite eine Übersicht über Vorschläge zu möglichen Anschluss-Projekten - die auch den Schüler/innen ausgeteilt werden kann. Beispielsweise ist ein Besuch des Sächsischen Landtages auf Einladung eines Abgeordneten des Landkreises und in Kooperation mit der Aktion Zivilcourage möglich.

Das habe ich gelernt ...	
	Was hat dir gefehlt?
Ich fand gut, dass ...	
	Weiterführend & Aufbauend stelle ich mir folgendes vor ...



- Reflexion der erhaltenen Informationen und Diskussionsprozesse
- Vergleich zwischen Erfahrenem und Erwartetem
- Konstruktion eigener Vorstellungen für inhaltliche Anknüpfungspunkte



A3-Blatt für jeden Schüler / jede Schülerin, Flipchart oder Tafel
(bereitgestellt von der Aktion Zivilcourage)



45 Minuten



- Geeignet für große Teilnehmerzahlen, z. B. auch mehrere Klassen
- Umsetzung selbstständig oder mit Unterstützung der Aktion Zivilcourage

INFORMIEREN	AUSTAUSCHEN	ENGAGIEREN
<ul style="list-style-type: none"> - Bei Ämtern (Gemeinde-, Stadtverwaltung, Behörden etc.) nachfragen - Abgeordnete, Mandatsträger, Vertreter /innen von Parteien oder Verbänden aufsuchen - Besuch politischer Vertretungen und Organe: Stadt-, Kreistag, Sächsischer Landtag oder Deutscher Bundestag - Vereine und/oder Bürgerinitiativen, um Informationsmaterial oder Auskunft bitten - Bibliotheken oder Archive nutzen - Nachrichten in Tageszeitungen, im TV, im Radio oder im Netz verfolgen - Im Internet nachforschen und recherchieren, z.B. unter: www.aktion-zivilcourage.de - An weiterführenden Projekten der Aktion Zivilcourage teilnehmen: Menschenrechte, Zivilcourage etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte für die Schülerzeitung schreiben - Leserbriefe an Zeitungen verfassen - Eingaben, Petitionen, Beschwerdebriefe schreiben - Sich an Unterschriftenaktionen beteiligen - Sich an Kundgebungen, Demonstrationen, Mahnwachen beteiligen - An Befragungen, Wahlen und Abstimmungen teilnehmen - An Bürgerversammlungen, öffentlichen Diskussionen / Veranstaltungen teilnehmen - Teilnahme an der monatlich stattfindenden „Vereinswerkstatt“ der Aktion Zivilcourage e.V. (jeder erste Mittwoch im Monat in der Oase in Pirna – Schlossstraße 6) - Teilnahme an einem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Politik, einem Europäischen Freiwilligendienst oder einem anderen Freiwilligendienst im In- oder Ausland 	<ul style="list-style-type: none"> - im Unterricht: Aktivitäten in der Klassengemeinschaft oder im Klassenrat, Beteiligung bei Wettbewerben, Organisation von Klassenfesten, -fahrten, -projekten - in der Schule: Mitarbeit in der Schüler/innen-Vertretung, Hausaufgabenhilfe, Pausenaufsicht, Schülerlotse, Streitschlichter, Ferienbetreuung - im sozialen Umfeld: Betreuung und Unterstützung älterer Leute (Service Learning) - Mitarbeit in Projekten - Engagement in sozialen Einrichtungen, Organisationen, Vereinen, Jugendparlamenten

> Weiterführende Informationen finden Sie in der Methoden-Kiste der Bundeszentrale für politische Bildung – Methoden für Schule und Bildungsarbeit, Bestellnr. 5.340, ISBN 978-3-8389-7020-2 oder unter <http://www.bpb.de/files/LIHKB.pdf>.



Ansprechpartner:

Tom Waurig

- Telefon: 03501 / 767 080

- Telefax: 03501 / 460 881

- Mobil: 01624857395

- E-Mail: t.waurig@aktion-zivilcourage.de

Anmeldeformular

Schule/Einrichtung:

Name / Ansprechpartner/in:

Telefon:

E-Mail:

bevorzugte Termine:

Gern gestalten wir die Vorbereitung / den Einstieg in das Thema gemeinsam mit dem jeweiligen Lehrer / der Lehrerin. Der Termin sollte dafür in der gleichen Woche liegen wie die Durchführung.

gewünschte Methodik:

Podiumsdiskussion

Fish-Bowl

Speed-Dating

Gruppen-Puzzle

Klassengröße bzw. Anzahl Schüler/innen:

Rückmeldung per **Fax:** 03501 / 460 881 oder **E-Mail:** t.waurig@aktion-zivilcourage.de

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER

Aktion Zivilcourage e.V.

Tom Waurig
Projektleiter

Postanschrift:

Postfach 100228
01782 Pirna

Geschäftsstelle:

Lange Straße 43
01796 Pirna

Kontakt:

Fon: +49 (0) 162/ 48 57 39 5
Fax: +49 (0) 35 01/ 46 08 81

Mail: t.waurig@aktion-zivilcourage.de

Aktion Zivilcourage e.V.

Ramona Meisel
Projektkoordinatorin

Postanschrift:

Postfach 100228
01782 Pirna

Geschäftsstelle:

Lange Straße 43
01796 Pirna

Kontakt:

Fon: +49 (0) 35 01/ 46 08 80
Fax: +49 (0) 35 01/ 46 08 81

Mail: r.meisel@aktion-zivilcourage.de

VERTRETER/INNEN DER JUGENDORGANISATIONEN



Junge Union Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Vertreterin: Sophie Schurowski
Stellvertreter: Oliver Wehner

www.ju-soe.de



Jusos Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Vertreter: Paul Marczona
Stellvertreterin: Franziska Feldmann

www.jusos-soe.de



Jungliberale Aktion Sachsen / Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Vertreter: Norbert Bläsner
Stellvertreter: Philipp Junghänel

www.julia-sachsen.de



Grüne Jugend Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Vertreter: Hannes Merz
Stellvertreter/in: --

www.gruene-jugend-oberelbe.de



linksjugend [solid] Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Vertreterin: Ina Leonhardt
Stellvertreterin: Anja Drescher

www.linksjugend-sachsen.de

